

Fächer und Zukunftschancen

Beitrag von „Mary85“ vom 22. September 2018 18:49

Natürlich kann mir niemand eine Garantie auf irgendetwas geben. Das verlange ich auch nicht. Mich würde höchstens die tendenzielle Meinung derjenigen interessieren, die sich mit dem Schulwesen auskennen. Eher in die Richtung: "Würde ich lieber lassen, wäre mir viel zu unsicher." oder eher in die Richtung: "Würde ich machen, eine Stelle bekommt man damit schon."

Da ich ledig bin und keine Kinder habe, auch keine Immobilie, bin ich räumlich auch sehr flexibel. Also das wäre aus meiner Sicht nicht das Problem. Wäre ja auch nicht schlimm erstmal eine Vertretungsstelle zu haben oder vielleicht für ein, zwei Jahre irgendwas anderes zu machen, z.B. als Lateinlehrerin bei einem Nachhilfeinstitut zu arbeiten oder Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten oder so. Es sollte aber dann halt schon irgendwann nach dem Referendariat mal möglich sein irgendwo an einer Schule eine dauerhafte Stelle in Vollzeit zu bekommen. 😊

Ich glaube 3 Fächer gleichzeitig kann man sowieso nicht studieren. Es gehen doch immer nur zwei und man kann erst später ggf. ein Erweiterungsfach noch dazu nehmen, wenn ich das richtig verstanden habe? Bei Latein und Religion muss man doch parallel zu diesen Fächern auch noch das Graecum machen, damit ist man dann wahrscheinlich sowieso schon mehr als ausgelastet.

Mir ist natürlich klar, dass meine Schulzeit schon eine Weile her ist. Ich hatte Latein auch nur bis zur 11. Klasse, weil an meiner Schule damals keine Lateinkurse mehr ab der 12. mehr angeboten wurden. Zwar beschäftige ich mich hobbymäßig mit Latein, aber so fit wie eine 19-jährige, die gerade frisch ihr Abi mit Latein-LK gemacht hat, bin ich mit Sicherheit nicht. Dafür bin ich motiviert zu Lernen. 😊 Ob das ausreicht um das Studium zu schaffen, weiß ich natürlich auch nicht. Müsste ich dann halt sehen.